



zu bieten und sie mit stolzer Freude für den herrlichen Bau der Kirche zu erfüllen.

Dr. Posch zeichnet sich durch objektive Darstellung aus. Er scheut auch vor Darstellung von Schattenseiten nicht zurück. Die geschichtliche Wahrheit ist für ihn eine selbstverständliche Forderung des Historikers. Diese leidenschaftliche historische Treue wurde dem gefeierten Lehrer und anerkannten Forscher vereinzelt falsch ausgelegt.

Dr. Posch ist ein treuer Sohn der katholischen Kirche und seine Lebensaufgabe sieht er darin, der von ihm geliebten Kirche als Gelehrter zu dienen. Dabei fühlt er sich auch als Sohn seines Volkes und seiner Heimat.

Auch die jüngste Vergangenheit hat Posch vom Standpunkt des objektiven Historikers verfolgt und sich bemüht, sie sachlich zu beurteilen. Auch er wäre bald ein Opfer der Gestapo geworden. Bei einer Hausdurchsuchung in den ersten Tagen der Besetzung wurden seine Notizen beschlagnahmt. Es machte ihm bange Sorge und die Furcht, daß von diesen Notizen Kenntnis genommen werden könnte, bereitete ihm schlaflose Nächte. Sie sind jedoch glücklicherweise verschwunden. Sonst wäre er wahrscheinlich statt nach Wien in ein KZ. berufen worden.

Dr. Posch ist ein frommer Mann, er trägt jedoch seine Frömmigkeit nicht zur Schau. Er hat eine zarte Auffassung vom Priesterberuf. Das wissen jedoch nur jene, die mit ihm in ganz nahem Verkehr stehen. Sein verstorbener Freund, Professor Dr. Franz Schitter, mit dem er wohl am innigsten verbunden war, rühmte öfters, daß Dr. Posch besondere Tage in besonderem Verkehr mit Gott verbrachte.

Möge der 60. Geburtstag der Beginn einer neuen Etappe seiner Tätigkeit als Lehrer und Forscher sein! Das walte Gott!

*Dr. Posch als Historiker*  
*Die Jahre 1938-1945*

Das Buch ist ein Teil der Reihe der 'Geschichte der katholischen Kirche in Österreich' von Dr. Posch. Es behandelt die Jahre 1938 bis 1945. Die Darstellung ist sachlich und objektiv. Posch zeigt die Rolle der Kirche in dieser Zeit und die Schwierigkeiten, die sie hatte. Er betont die Treue der Kirche zum Vatikan und die Ablehnung der nationalsozialistischen Ideologie. Das Buch ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der Kirche in Österreich in dieser Zeit.

Das Buch ist ein Teil der Reihe der 'Geschichte der katholischen Kirche in Österreich' von Dr. Posch. Es behandelt die Jahre 1938 bis 1945. Die Darstellung ist sachlich und objektiv. Posch zeigt die Rolle der Kirche in dieser Zeit und die Schwierigkeiten, die sie hatte. Er betont die Treue der Kirche zum Vatikan und die Ablehnung der nationalsozialistischen Ideologie. Das Buch ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der Kirche in Österreich in dieser Zeit.

Das Buch ist ein Teil der Reihe der 'Geschichte der katholischen Kirche in Österreich' von Dr. Posch. Es behandelt die Jahre 1938 bis 1945. Die Darstellung ist sachlich und objektiv. Posch zeigt die Rolle der Kirche in dieser Zeit und die Schwierigkeiten, die sie hatte. Er betont die Treue der Kirche zum Vatikan und die Ablehnung der nationalsozialistischen Ideologie. Das Buch ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der Kirche in Österreich in dieser Zeit.

Das Buch ist ein Teil der Reihe der 'Geschichte der katholischen Kirche in Österreich' von Dr. Posch. Es behandelt die Jahre 1938 bis 1945. Die Darstellung ist sachlich und objektiv. Posch zeigt die Rolle der Kirche in dieser Zeit und die Schwierigkeiten, die sie hatte. Er betont die Treue der Kirche zum Vatikan und die Ablehnung der nationalsozialistischen Ideologie. Das Buch ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der Kirche in Österreich in dieser Zeit.

Das Buch ist ein Teil der Reihe der 'Geschichte der katholischen Kirche in Österreich' von Dr. Posch. Es behandelt die Jahre 1938 bis 1945. Die Darstellung ist sachlich und objektiv. Posch zeigt die Rolle der Kirche in dieser Zeit und die Schwierigkeiten, die sie hatte. Er betont die Treue der Kirche zum Vatikan und die Ablehnung der nationalsozialistischen Ideologie. Das Buch ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der Kirche in Österreich in dieser Zeit.